

SÜDKURIER

Startseite > Bodenseekreis > Überlingen > Bienenhaus Überlingen eröffnet neues Zentrum für Umwelt

ÜBERLINGEN

20 Völker ziehen hier ein – ein Besuch beim neuen Bienenhaus auf Imber

Die Einrichtung versteht sich als Ort der Umweltpädagogik. OB Zeitler bei der Eröffnung: „Das Wohlergehen von Bienen entscheidet mit über den Zustand der Natur.“

Von **Stefan Hilser**

25.05.26, 09:45 Uhr



Eröffnungsfeier am Überlinger Bienenhaus, inmitten einer Blühwiese, von links: Oberbürgermeister Jan Zeitler, Imker Martin Kitt, Stifter Karl-Heinz Streibich.

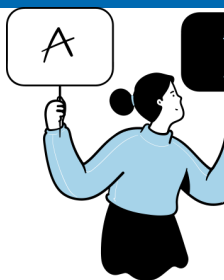
Foto: Stefan Hilser

Rund 100 Meter vom Bodensee entfernt sollen bis zu 20 Bienenvölker leben. Zwischen Blühwiese, jungen Obstbäumen und dem Summen tausender Bienen ist am Freitag, 22. Juni, auf Imber bei Überlingen das neue „Bienenhaus für Überlingen“ offiziell eröffnet worden. Die Maria-Streibich-Stiftung versteht das Projekt nicht nur als Standort für Imkerei, sondern vor allem als Lernort für Umweltbildung und Biodiversität.

„Das ist ein Lernstandort“, sagte Stifter Karl-Heinz Streibich bei der Eröffnung. „Er lehrt uns Demut, wenn wir betrachten, wie Bienenvölker leben.“ Das Projekt stehe exemplarisch für den One-Health-Gedanken der Stiftung, also den untrennbaren Zusammenhang von Mensch, Tier und Umwelt. „Es lohnt sich, mit der Natur in Einklang zu leben“, sagte Streibich.

KURIER Debatten – Was tschland und die Region egt

decke aktuelle Debatten aus Politik,
llschaft und Alltag beim
KURIER:
overse Themen und starke
ungen



JETZT MITDISKUTIEREN

OB Zeitler verweist auf Zusammenwirken von Natur und Mensch

Oberbürgermeister Jan Zeitler bezeichnete die Biene als „eine der wichtigsten Botschafterinnen dieser biologischen Vielfalt“. Er erinnerte an den oft zitierten Ausspruch, wonach der Mensch ohne die Bienen nicht lange überleben könne. „Das Wohlergehen von Bienen entscheidet mit über die Ernte und den Zustand der Natur insgesamt“, sagte Zeitler. Gerade in der Bodenseeregion mit ihren Streuobstwiesen werde deutlich, „wie eng Natur, Landschaft und menschliches Leben miteinander verbunden sind“

...einander verbunden sind.



Geschenke zur Eröffnungsfeier (von links): Stifter Karl-Heinz Streibich, Bienenhaus-Chef Martin Kitt und Imkervereins-Vorsitzender Martin Schweizer.

Foto: Stefan Hilser

Zugleich hob der Oberbürgermeister den Gemeinschaftsgedanken hervor. Ein Bienenvolk funktioniere nur, weil jedes Tier Verantwortung für das Ganze übernehme. Ähnlich sei auch das Bienenhaus entstanden: „Es ist gelungen, weil Menschen gemeinsam Verantwortung übernommen haben.“ An Stifter Karl-Heinz Streibich gerichtet sagte Zeitler: „Jetzt sind Sie vollends in Überlingen angekommen.“

Imker Martin Kitt über seine Faszination für Bienen

So wie mit dem Bienenhaus Kinder früh ein Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur erlernen sollen, berichtete Imker Martin Kitt bei der Eröffnung über seinen eigenen Werdegang. Seine Begeisterung für die Imkerei habe bereits in der Kindheit begonnen, als er seinen Vater an den Bienenstand begleitete. Kitt ist zum Leiter des Bienenhauses ernannt worden, die Umsetzung liegt in Händen der Mitglieder des Überlinger Imkervereins.

Kitt berichtete darüber, wie er Streibich zu einem Förderer des Projekts machte – indem er seine eigene Faszination von Bienen auf die Familie Streibich übertrug. Aus ersten Gesprächen über regionalen Honig habe sich schließlich die Idee eines gemeinsamen Projekts entwickelt. „Kann

hier ein Ort entstehen, an dem Bienen leben und Menschen lernen?“, habe Karl-Heinz Streibich damals gefragt, erinnerte sich Kitt. Er führte bei der Eröffnungsfeier aus: „Heute können wir diese Frage mit einem klaren Ja beantworten.“



Die Zimmermänner von Holzbau Schmäh in Meersburg, wo das Bienenhaus gezimmert wurde, hielten einen nachgeholt Richterspruch: Niklas Sieweke (links) und Albin Fuchs.

Foto: Stefan Hilser

Das Bienenhaus soll künftig vor allem Schulklassen, Vereinen und interessierten Besuchern offenstehen. Kinder und Jugendliche sollen dort erleben können, welche Rolle Bienen für Ökosysteme, Landwirtschaft und Ernährung spielen. Kitt berichtete von Lehrkräften, die ihm erzählt hätten, wie schwer sich manche Kinder nach einem Besuch wieder von den Bienen lösen könnten. Beim Eröffnungstermin waren Schulleiter aus Überlingen zugegen, sowie die Chefs des Internats Schule Schloss Salem, dessen Außenstelle Spetzgart einen Steinwurf vom neuen Bienenhaus entfernt liegt. Wirtschaftsleiter Thomas Obitz berichtete darüber, dass die Begeisterung über das Leben der Bienen die Schülerinnen und Schüler des Internats erfasst habe.

Auch landschaftlich hat sich das Gelände auf dem Imber verändert. Auf einem früheren Acker entstand eine artenreiche Blühwiese mit rund 50 hochstämmigen Obstbäumen alter Sorten. Für die Bienen ist die Fläche eine wertvolle Futterweide – für Besucher zugleich eine Augenweide, wie sich die Gäste bei der Eröffnungsfeier überzeugen konnten. Zu den Gästen zählten weitere Förderer des Projekts, die es mit Spenden unterstützen: Holzbau Schmäh aus Meersburg, die Volksbank Überlingen, sowie die BGI-Architekten Großhardt/Böhler.

Das Projekt wird gemeinsam mit dem Imkerverein Überlingen getragen. Neben dem Bienenhaus gehören auch Führungen, Einblicke in Bienenvölker, Honigverkostungen und Umweltbildungsangebote zum Konzept. Bis in den Spätsommer hinein ist die Anlage freitags für Besucher geöffnet.

Die Stiftung

Die Maria-Streibich-Stiftung wurde 2020 in Überlingen gegründet und engagiert sich nach eigenen Angaben in den Bereichen Biodiversität, Bildung, Prävention und nachhaltige Entwicklung. Neben ökologischen Projekten unterstützt die Stiftung auch Schulen und soziale Initiativen in der Region. Wie Karl-Heinz Streibich im Gespräch mit unserer Redaktion sagte, verstehe die Stiftung ihre Arbeit vielerorts als Anschubfinanzierung für Projekte, die langfristig in die Gesellschaft hineinwirken sollen.